

Protokoll der Generalversammlung der BGS vom 23. März 2001

Monte Verità, Ascona 17.00 - 19.45 Uhr

Anwesend: 37 Mitglieder (gemäss Präsenzliste)

Vorsitz: Prof. Dr. R. Schulin (Präsident)

Protokoll: Prof. Dr. P. Fitze (Sekretär)

Eröffnung der Versammlung und **Begrüssung** durch R. Schulin.

Das Traktandum "Statutenrevision" wird auf Vorschlag von R. Schulin nach hinten verschoben.

1. Traktandenliste und Stimmzähler

Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt. Es erfolgt die Wahl von 2 Stimmzählern (H. Flühler, U. Vökt).

2. Protokoll der Generalversammlung vom 31. August 2000 in Neuchâtel

Das in den Mitteilungen vom Oktober 2000 publizierte Protokoll wird mit Dank an P. Fitze einstimmig genehmigt.

3. Jahresbericht des Präsidenten

R. Schulin verliest den Jahresbericht (der in der vollständigen Fassung in diesen Mitteilungen publiziert wird) :

- Rückblick auf die **Jubiläums-Jahrestagung 2000 mit dem Symposium** in Neuchâtel. Der Dank wird an Jean-Michel Gobat und dem Team von Neuchâtel für die gesamte Tagungsorganisation sowie an Jean-Auguste Neyroud und Peter Germann für die Organisation der wissenschaftlichen Tagung ausgesprochen. Das Tagungsthema "Boden und Gesellschaft" fand ein grosses Echo.
- Die Aktion "**Boden überall**", die in diversen Städten der Schweiz war ein voller Erfolg, ebenso die Bodenausstellung an der Züspa. Dem Team um R. Gubler, Susanna Bachmann und Hanspi Läser wird dafür der Dank ausgesprochen.
- Das gemeinsame **Schluss-Nachessen** für alle freiwilligen Helferinnen und Helfer in einem Berner Restaurant war ein voller Erfolg, spez. dank an H. Hänni und M. Müller).
- Die **Arbeitsgruppen** waren zum Teil wiederum sehr aktiv. R. Schulin dankt den Arbeitsgruppenvorsitzenden für ihre Arbeit
- R. Schulin hebt noch weitere Punkte (die zum Teil in speziellen Traktanden abgehandelt werden) in seinem Bericht hervor: Stand der **HomePage, Exkursion der Slowak. Bodenkundlichen Gesellschaft** in der Schweiz sowie der **Weiterbildungskurs zur bodenkundlichen Baubegleitung**.
- Der Präsident dankt dem **Vorstand** herzlich für die Unterstützung und die geleistete Arbeit.

Der Jahresbericht wird von der Versammlung mit Akklamation genehmigt.

4. Berichte der Arbeitsgruppen (publiziert in diesen Mitteilungen)

- **Bodenkartierung** (M. Knecht)
Das Hauptziel der Arbeitsgruppe ist nach wie vor der Aufbau einer **Bodeninformations- und Koordinationsstelle (BIKS)**. Nach einem Treffen mit BundesverteterInnen Ende letzten Jahres scheint Einiges ins Rollen zu kommen. Weitere kleinere Projekte (Bodeneignungskarte von A. Pazeller und Kartierungseichtage von W. Rohr) sind momentan in Planung.

- **Klassifikation und Nomenklatur** (P. Lüscher orientiert anstelle von J. Presler)
Die Gruppe soll weiterhin als Drehscheibe für den Erfahrungsaustausch dienen. Die Gruppe möchte eine revidierte Neuauflage der FAL-Klassifikationsbroschüre herauszugeben. Die Akzeptanz für eine gemeinsame Klassifikation in der Schweiz soll verbessert werden. Eine Vernehmlassung dazu läuft momentan, alle BGS-Mitglieder werden noch einmal zur aktiven Mitarbeit aufgerufen.
- **Lysimetrie** (R. Schulin anstelle von J. Brändli)
J. Brändli hebt die Inaktivität der Arbeitsgruppe auch im abgelaufenen Jahr hervor und stellt den Antrag zur Auflösung der Arbeitsgruppe. U. Vökt ist der Meinung, dass die neuen Methoden für Bodenwasser-Sammler, die nun langsam eingeführt werden, durch die BGS begleitet werden sollten. H. Flüher bezweifelt, ob dies die Aufgabe einer BGS-Arbeitsgruppe ist und plädiert für deren Aufhebung.
Die Versammlung beschliesst einstimmig die **Auflösung der Arbeitsgruppe**.
- **Plattform Bodenschutz** (U. Vökt)
Die Gruppe war nicht sehr aktiv (1 Sitzung im abgelaufenen Halbjahr). Dauerthema ist die Beurteilung der physikalischen Bodenbelastung (Richtwerte). J. Nievergelt sucht unter den BGS-Mitgliedern InteressentInnen für einen Test zur Gefüge-Ansprache an der FAL.
- **Groupe de réflexion** (P. Germann)
Die neuen Statuten wurden dem Vorstand erstmals 1999 vorgelegt und mit ihm diskutiert. Darin ist die Einrichtung einer Geschäftsstelle vorgesehen. J.-P. Dubois ist zurückgetreten, dafür sind neu F. Borer und Catherine Strehler dabei.

5. Bericht des Redaktors (R. Schulin orientiert anstelle von M. Müller)

M. Müller ist beruflich stark belastet, was zum Teil mitverantwortlich für die Verzögerung bei den Erscheinungsterminen der BGS-Publikationen ist. Das Bulletin 24 erscheint demnächst (noch im alten Format), das Bulletin 25 ist im neuen Format geplant. Ein wichtiger Punkt ist das **neue Konzept**, das ab diesem Jahr bei den Bulletins Einzug halten soll:

Das Bulletin soll weiterhin sowohl für bodenkundliche Fachartikel als auch für praktische Probleme offen sein. Das Niveau soll hochstehend, aber nicht akademisch abgehoben sein. Ein Reviewing-System durch Fachleute der BGS soll für die Qualitätssicherung eingeführt werden. Dazu soll ein Editorial-Board (Redaktor und 3-4 zusätzliche, fachlich unterschiedlich ausgerichtet Mitglieder) geschaffen werden, welches auch die Reviewer der einzelnen Artikel bestimmt.

Diese Neukonzeption ist auch wegen den neuen SANW-Richtlinien erforderlich, die ihre Beiträge an Zeitschriften in der Zukunft von einem solchen Reviewing abhängig macht. Das Bulletin wird einmal pro Jahr im Herbst erscheinen.

Aufgrund dieser Ausführungen entsteht eine **intensive Diskussion** im Plenum. Skeptiker sehen kaum Möglichkeiten, eine solche Zeitschrift mit einem echten Reviewing-System aufzubauen, Befürworter sehen aber auch die Möglichkeiten, das sowohl Praktiker als auch die jüngere Forschergeneration gute Publikationsmöglichkeiten bekommen.

Unter dem Aspekt, dass der BGS wegen den neuen Verordnungen der SANW praktisch keine andere Möglichkeit bleibt, wird das neue Konzept (mit einer Enthaltung) ohne Gegenstimme angenommen.

6. Jahresrechnung 2000

M. Jozic präsentiert die Rechnung: Bei Einnahmen von Fr. 79'725.35 und Ausgaben von Fr. 116'765.65 resultiert ein *Verlust* von Fr. 37'040.30. Die Beiträge der Mitglieder machen bei den Einnahmen lediglich rund Fr. 16'000.- Das Reinvermögen hat sich somit im Rechnungsjahr (bis 31. Januar 2001) auf Fr. 15'411.- verringert, was allerdings auch gegenüber den Budgetzahlen gesehen werden muss (Budget 2000: Defizit von rund Fr. 26'000.-). Es zeigt sich somit deutlich, dass ausserordentliche Anlässe, wie sie im letzten Jahr durchgeführt wurden, in Zukunft nur noch mit ausserordentlichen Einkünften bewältigt werden können. F. Borer plädiert im Zusammenhang mit dem hohen Defizit für neue Strukturen der BGS, die sich in Zukunft anders orientieren muss

7. Bericht der Revisoren

Im Bericht der Revisoren (W. Stauffer und A. Siegenthaler), der von R. Schulin verlesen wird, wird die sorgfältige Arbeit des Kassiers hervorgehoben. Die Revisoren sprechen M. Jozic den Dank aus und beantragen die Decharge des Kassiers.

In der Abstimmung werden der Kassier und der Vorstand einstimmig entlastet.

8. Homepage der BGS

C. Finance orientiert über den Stand der Arbeiten im Zusammenhang mit der **HomePage "soil.ch"**. Es hat sich in den letzten Wochen gezeigt, dass die Seiten häufiger besucht werden (rund 1100 Aufschaltungen im Februar 2001). Neue Erfahrungen sollen nun mit der Rubrik "Dienstleistungen" gemacht werden. Als Ergänzung zur HomePage sollen in regelmässigen Abständen E-Mails an die BGS-Mitglieder verschickt werden, die über neue Einträge auf der HomePage aufmerksam machen sollen. Es wird zudem ein neues Formular für Mitgliederanfragen geschaffen. Die **HomePage der BGS** wird von P. Fitze betreut und vom Design her in nächster Zeit an die Site "soil.ch" angepasst. Unter "members" soll dann auch eine Abfrage von Mitgliederadressen möglich sein.

C. Strehler dankt allen Mitgliedern für die aktive Aufdatierung der Literatur-Datenbank und ruft zu weiteren Einträgen auf.

Aufruf an interessierte BGS-Mitglieder, sich für die Mitarbeit in der **Web-Gruppe** bei C. Finance zu melden.

9. Budget 2001 / Mitgliederbeiträge

Die **Budgetperiode** dauert von Februar 2001 bis Dezember 2001. Das von R. Schulin präsentierte Budget muss aufgrund der neusten Zahlen revidiert werden. Eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge ist unumgänglich. Die definitiven Zahlen (unter Berücksichtigung der anschliessend bewilligten Mitgliederbeiträge) lauten.

Beiträge:	+ Fr. 15'965.-	
Publikationen / Projekte:		- Fr. 6'093.-
Büromaterial/ Briefschaften (für ca. 3 Jahre):		- Fr. 3'500.-
Vereinsaktivitäten:		Fr. 0.-
Administration:		- Fr. 4'400.-
Verschiedenes:		- Fr. 1'100.-

Dies entspricht einem budgetierten Gewinn von Fr. 872.- (bei Einnahmen von Fr. 88'248.- und Ausgaben von Fr. 87'375). Bereits berücksichtigt sind darin zusätzliche Einnahmen von Fr. 15'000.-, die mit einiger Sicherheit von der Seite vom BUWAL eingebracht werden.

In der Diskussion werden die kantonalen Bodenschutz-Fachstellen als mögliche Beitragszahler angesprochen, gleichzeitig aber auch auf die unsichere Situation bei diesen Stellen hingewiesen. Es werden aus dem Plenum unterschiedliche Vorschläge zur Verbesserung der finanziellen Situation der BGS

eingebraucht (Gönnerbeiträge, Passivmitglieder, Übernahme der Server-Kosten durch eine Hochschule). Da neue Mitgliederkategorien Statutenänderungen erfordern, können sie momentan nicht in Betracht gezogen werden.

Die vom Vorstand neu vorgeschlagenen Mitgliederbeiträge lauten:

Studentische Mitglieder	Fr. 25.- (bisher Fr. 20.-)
Ordentliche Mitglieder	Fr. 50.- (bisher Fr. 40.-)
Kollektivmitglieder	Fr. 250.- (bisher Fr. 80.-)

In der Diskussion wird der relativ geringe Mitgliederbeitrag für ordentliche Mitglieder bemängelt, in andern Fach-Gesellschaften wird zum Teil über Fr. 100.- bezahlt. Schlussendlich beschliesst die Versammlung, die **Mitgliederbeiträge neu** wie folgt festzusetzen:

Studentische Mitglieder	Fr. 25.-
Ordentliche Mitglieder	Fr. 60.-
Kollektivmitglieder	Fr. 250.-

In der **Abstimmung** wird das Budget bei einer Enthaltung ohne Gegenstimme genehmigt.

10. **Jahresexkursion 2001 (23. - 25. August)**

R. Schulin erläutert die Exkursion ins Bündnerland. Wegen den grossen Reisewegen wird die Exkursion dreitägig geführt.

11. **BGS an der SANW-Jahrestagung 2001 in Yverdon (18. Oktober)**

Die BGS wird gemeinsam mit der Schweiz. Gesellschaft für Pflanzenbauwissenschaften (Präs. W. Sturni) tagen in Form von Referaten und einer Exkursion ins Seeland. Details im nächsten Kalenderblatt.

12. **Zertifizierung von bodenkundlichen Berufsqualifikationen durch die BGS**

Beim vorgesehenen Kurs für die bodenkundliche Baubegleitung, den die SANU im Auftrag des BUWAL durchführt. Die BGS sollte eine Art Schirmherrschaft übernehmen und die Zertifizierung überwachen. Da die BGS nicht genügend Entscheidungskompetenzen erhielt, wird nun auf eine Zertifizierung verzichtet, das BUWAL führt lediglich eine Liste mit den erfolgreichen Absolventen des Kurses. Catherine Strehler ist die Vertreterin der BGS in dieser Kommission.

P. Germann ist etwas befremdet, dass die BGS erst in 2. Linie, also nach der SANU, konsultiert wurde. F. Borer weist darauf hin, dass der Vorstand im Rahmen der Evaluation von möglichen Weiterbildungsangeboten der SANU (im Auftrag des BUWAL) in einer Arbeitsgruppe durch F. Borer und C. Strehler vertreten waren und somit grundsätzlich Kenntnis von den bevorstehenden Aktivitäten hatte. Die Detailplanung der SANU war dann allerdings zugegebenermassen mit kurzen Fristen behaftet.

13. **Stand Statutenrevision**

P. Germann orientiert über den Stand der Revision. In diesen Statuten ist vorgesehen, eine Geschäftsstelle einzurichten. Die Statuten sollen für eine Vernehmlassung unter den Mitgliedern auf dem Internet abgelegt werden. Die Vernehmlassungsfrist wird auf **Ende Juni 2001** festgesetzt. Die Konkretisierung bzw. Realisierbarkeit für eine Geschäftsstelle muss jetzt erfolgen, wenn an der nächsten GV ein definitiver Entscheid gefällt werden soll. Das BUWAL ist an einer solchen Geschäftsstelle ebenfalls interessiert (aber nicht mit einem privaten Büro).

Abstimmungen: Es wird einstimmig ohne Enthaltungen beschlossen,

- a) die Vernehmlassung der Statuten wie oben angegeben in die Wege zu leiten und
 - b) der Gruppe den Auftrag zu geben, für die Geschäftsstelle eine Machbarkeitsstudie zu erstellen.
- Beide Geschäfte sollen dem Vorstand unterbreitet und an der nächsten GV traktandiert werden.

14. BGS - quo vadis? (detaillierter Bericht in diesen Mitteilungen)

R. Schulin äussert seine persönliche, kritische Meinung zur BGS:

Während auf der einen Seite die BGS in allem Tun und ihren Berichten grundsätzlich als positive Gesellschaft dargestellt wird, sollte doch vieles einmal kritisch hinterfragt werden. Auch wenn in der Stautenrevision eine Trendwende und Neuausrichtung formuliert wird, müssen wir uns über das sich verstärkt geänderte Umfeld im Zusammenhang mit der Bodenkunde intensiv Gedanken machen. Der Aufbruchsstimmung in der BGS stehen Fakten wie Abbau der Bodenkunde in den landw. Anstalten, Mittelkürzungen bei den Fachstellen und allgemein eine wachsende Entfremdung der Bevölkerung vom Boden gegenüber. Damit hat die BGS an Attraktivität verloren und muss sich immer stärker in der Öffentlichkeit rechtfertigen. Die BGS muss also grosse Anstrengungen unternehmen um diesen Strömungen entgegenzuwirken. In vielen Fragen ist die BGS auch auf eine intensive Zusammenarbeit mit ihren Schwestergesellschaften und andern Fachdisziplinen angewiesen. Die BGS hat keinen Grund, sich auf den bis jetzt erworbenen Lorbeeren auszuruhen!

In der **Diskussion** wird das Fehlen von Landwirten und Forstwissenschaftler in der BGS sowie der mangelnde Kontakt zur Politik und die fehlende Öffentlichkeitsarbeit in den Schulen bemängelt (es gibt aber beim BUWAL beispielsweise ein Lehrmittel für Schulen zum Boden). Es fehlen auch die jüngeren Mitglieder in der Gesellschaft. Die Statutenänderungen sind zwar ein gutes Zeichen, müssen aber auch im Hinblick auf die vielen Missstände im Bereich Boden konsequent umgesetzt werden.

15. Varia

P. Germann informiert, dass der Berner Pedostamm jeden 2. Mittwoch im Monat stattfindet.

HR. Pfeifer macht darauf aufmerksam, sich verstärkt für europäische Forschungsprojekte einzusetzen.

Zürich, 23. April 2001

Der Sekretär: P. Fitze